

# Der Weg in die Freiheit

**Auswilderung** | Dank eines Wiederansiedlungsprojekts erobern Habichtskäuze in Österreich ihren Lebensraum zurück. 32 Jungtiere wurden dieser Tage in die Freiheit entlassen.

Von Karin Katona

**GÖSTLING** | Seit Jahrzehnten galt der Habichtskauz in Österreich als ausgestorben. Seit 2009 werden in einem geförderten Wiederansiedlungsprojekt junge Käuze in die Freiheit entlassen. Dieser Tage werden wieder 32 Jungvögel in ihr neues Leben in den Freilassungsgebieten Biosphärenpark Wienerwald und rund um das Wildnisgebiet Dürrenstein starten.

Ziel des Projekts ist der Aufbau einer sich selbst erhaltenden Habichtskauz-Population und der Lückenschluss zwischen den Vorkommen der Eulen südlich und nördlich von Österreich. „Der Frühling 2014 hat eine sehr gute Bilanz für das Wiederansiedlungsprojekt gebracht. Dieses Jahr sind in Niederösterreich 18 Jungvögel erfolgreich in Freiheit ausgebrütet

und aufgezogen worden – das sind rund 90 Prozent aller Habichtskauz-Bruten in Österreich“, freut sich Naturschutz-Landesrat Stephan Pernkopf.

Die Einbindung der Bevölkerung in das Projekt spielt eine besondere Rolle. Die Herzen der Kinder haben die entzückenden Habichtskauz-Küken schon längst erobert. Nun gibt es auch ein Kinderbuch, das die spannende Geschichte dieser Vögel erzählt. Das Buch „Annas Weg in die Freiheit“ von Theresa Walter und Richard Zink handelt von der Habichtskauzdame Anna, von ihrer Geburt im Zoo über die Vorbereitung auf die Freilassung bis zum ersten Jahr in den Weiten der Wälder. Das Buch ist um 9,50 Euro im Shop der VetmedUni Wien oder auf Bestellung unter [shop@vetmeduni.ac.at](mailto:shop@vetmeduni.ac.at) oder ☎ 01/250771721 erhältlich.



Diese süßen Küken sollen mithelfen, die Habichtskauzpopulation in Niederösterreich zu vergrößern: Hermine Hackl, Ulli Sima, Landesrat Stephan Pernkopf und Richard Zink mit zwei Habichtskäuzen. Foto: Daniel Zupanc



## Abwechslungsreicher Ausflug der Göstlinger Pensionisten

**GÖSTLING** | Der diesjährige Sommerausflug führte den Göstlinger Pensionistenverband mit beinahe 50 Teilnehmern wieder einmal in das Mühlviertel. Nach einer Führung im hochinteres-

santen Blaudruckmuseum in Gutau ging die Fahrt zum „Goscherten Wirt“ nach Rechberg. Österreichs größtes Puppenhausmuseum und der „Luftgeschelte Pfarrer“ in St. Thomas am Blasen-

stein standen am Nachmittagsprogramm. Den Abschluss bildete ein gemütlicher Aufenthalt beim Mostbaron Hauer in Hadersdorf.

Foto: Pensionistenverband